



Gemeinderat

Einladung

zur **Gemeindeversammlung** vom
Montag, 26. Mai 2014, 20.00 Uhr,
in der Aula des Schulhauses Ermensee.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie freundlich ein, an der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2014 teilzunehmen.
Es stehen folgende Traktanden zur Diskussion:

TRAKTANDEN

1. Jahresberichte 2013, Rechnung 2013

- 1.1. Jahresberichte 2013; Kenntnisnahme der Berichte des Gemeinderates, der Revisionsstelle und der Controllingkommission
- 1.2. Rechnung 2013; Genehmigung der Laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 127'361.73 und der Investitionsrechnung mit Mehrausgaben von Fr. 3'233'961.00 sowie der Bestandesrechnung
- 1.3. Beschlussfassung über die Belastung des Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung in der Höhe von Fr. 127'361.73 dem Eigenkapital
2. Rechnungsablage über den Sonderkredit von Fr. 3'210'000.00 für die Sanierung der Schul- und Mehrzweckanlage
3. Sonderkredit von Fr. 400'000.00 für den Ersatz der Heizanlage und die Erstellung einer Fernwärmeleitung
4. Bestimmung (Bestätigen) der externen Revisionsstelle
5. Wahl Präsident Kapellenstiftung Ermensee
6. Verschiedenes

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung kann die sanierte Schul- und Mehrzweckanlage besichtigt werden. Allfällige Fragen werden von einer Fachperson beantwortet.

Orientierungen der Parteien

CVP Ermensee, Donnerstag, 8. Mai 2014, 20.00 Uhr, Schulhaus Ermensee

FDP Ermensee, Donnerstag, 8. Mai 2014, 20.00 Uhr, Rest. Löwen Richensee

Aktenauflage, Stimmrecht und Stimmregister

Die Akten und Unterlagen zu den traktandierten Geschäften, insbesondere die Rechnung 2013 und das Stimmregister liegen auf der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die detaillierte Rechnung kann unter www.ermensee.ch eingesehen werden.

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt ist, wer stimmfähig ist und spätestens am 5. Tage vor der Gemeindeversammlung seinen politischen Wohnsitz in Ermensee begründet hat.

Jeder Haushaltung wird eine Botschaft zur Rechnung 2013 zugestellt. Weitere Exemplare liegen auf der Gemeindekanzlei zum freien Bezug auf.

6294 Ermensee, 14. April 2014

GEMEINDERAT ERMENSEE

Jahresbericht 2013

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger von Ermensee

Die Berichtsablage – Gelegenheit für Rückblick und Ausblick

Die Vorlage des Jahresberichts 2013 ermöglicht es dem Gemeinderat, Ihnen Rechenschaft über die Tätigkeit des letzten Jahres abzulegen. Gleichzeitig ist dies aber auch eine willkommene Gelegenheit, Ihnen im direkten Kontakt zu erklären, welche Dossiers ins Stocken geraten sind, welche gut vorankommen und wo der Gemeinderat seine Schwerpunkte setzen will. Sie können den Jahresbericht zur Kenntnis nehmen; zustimmend, ablehnend oder ohne Wertung. Damit können Sie ausdrücken, ob Sie mit der Arbeit des Gemeinderates zufrieden sind.

Der Gemeinderat traf sich im vergangenen Jahr zu 22 ordentlichen Sitzungen mit 251 traktandierten Geschäften. Weitere Sitzungen fanden mit der Controlling-, Bildungs-, Schulhausbaukommission Ermensee sowie regionalen Behörden statt.

Der Gemeinderat Ermensee muss Ihnen einen negativen Rechnungsabschluss 2013 präsentieren. Der Aufwandüberschuss ist mit Fr. 127'361.73.- leicht höher als budgetiert ausgefallen. Der Gemeinderat wird den Antrag stellen, den Aufwandüberschuss dem Eigenkapital zu belasten.

In den Bemerkungen zur Rechnung 2013 können Sie feststellen, dass die Gründe für den negativen Rechnungsabschluss vielfältig sind. Einige Bemerkungen möchte ich aber vorwegnehmen: Ertragsseitig haben sich die Steuereinnahmen im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Aufwandseitig gibt es einige Bereiche, welche deutlich besser abgeschlossen haben als budgetiert. Einzelne Dienststellen haben jedoch schlechter abgeschlossen als geplant. Zum einen verzeichnete die Gemeinde Ermensee im Bereich der gesetzlichen Fürsorge einen deutlichen Mehraufwand. Im Laufe des Kalenderjahres 2013 haben sich Aufwendungen wie ein Frauenhausbesuch ergeben, welche nicht planbar waren. Auch der Bereich Bildung hat schlechter abgeschlossen als budgetiert. Per Stichtag war für die Budgeterstellung nicht absehbar, dass sich die Anzahl Kindergartenkinder so stark erhöhte, dass eine neue Abteilung eröffnet werden musste. Weiter haben Neuzuzüge während des Schuljahres massive Mehraufwendungen durch Zusatzlektionen (Deutsch als Zweitsprache und Integrative Förderung) verursacht.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass mit den vorhandenen Ressourcen sparsam umgegangen werden muss und setzt alles daran, eine nachhaltige Finanzpolitik zu betreiben.

Ich danke meiner Gemeinderatskollegin und meinem Kollegen, aber auch der gesamten Verwaltung für die Unterstützung der laufenden Arbeit und freue mich auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank gehört allen Personen, welche sich in irgendeiner Form für die Gemeinde engagieren.

Ihre Mitwirkung am 26. Mai 2014 freut uns. Sie sind herzlich eingeladen in die Aula des Schul- und Mehrzweckgebäudes Ermensee.

Reto Spörri
Gemeindepräsident

Bericht zum Jahresprogramm 2013

Das Jahresprogramm 2013 wurde an der Budgetgemeindeversammlung 2013 auf Basis des alten Legislaturprogrammes vorgestellt, ebenso das vom Gemeinderat im März 2013 neu erarbeitete Legislaturprogramm. Somit bezieht sich der Gemeinderat für das Jahresprogramm 2013 auf die Ziele gemäss Legislaturprogramm nach "altem" Layout.

* = Daueraufgaben

0 Allgemeine Verwaltung	
Erstellen Legislaturprogramm	Der Gemeinderat hat sich am 08. & 18. März 2013 an zwei Halbtagen ausführlich mit der Planung der neuen Legislaturperiode befasst. In der Klausur wurde die Amtsperiode 2013/17 geplant und das Layout des Legislaturprogramms überarbeitet.
Erstellen Massnahmenkatalog*	Das Legislaturprogramm 2013/17 wurde in der Klausur erarbeitet.
Konstruktives Mitarbeiten bei regionalen Zusammenarbeitsprojekten*	Der Gemeinderat nimmt aktiv an den Delegiertenversammlungen der Gemeindeverbände teil und bringt sich konstruktiv in die Verbände und Vereine ein.
Schuldenabbau durch Verkauf von Gemeindeligenschaften	Die Gemeindeversammlung vom 3. Dez. 2012 hat dem Verkauf der Gemeindeligenschaften „altes Schulhaus/Entsorgungsplatz“ zugestimmt. Der Verkauf konnte im Jahr 2013 abgewickelt werden und der Verkaufsvertrag wurde Ende 2013 unterzeichnet und die Parzelle verkauft. Der Verkaufserlös diente der Gemeinde zum wie erwähnten Schuldenabbau.
Kommunikation an den Gemeindeversammlungen über ein Thema	An der Budgetgemeindeversammlung orientierte Herr Roger Michelin, Planteam S AG über die neue Raumplanung. Mit der Volksabstimmung vom März 2013 über das neue Raumplanungsgesetz hat sich die Situation für eine künftige Entwicklung von Gemeinden verschärft. Neu gilt ab 2014 ein Moratorium für Neueinzonungen. Der Kanton Luzern muss sein Bebauungs- und Richtplan auf Bundesebene genehmigen lassen, was voraussichtlich rund 2 Jahre dauert. Während dieser Zeit sind Neueinzonungen unmöglich.
Regionale Gemeindeverwaltung	Die Regionale Gemeindeverwaltung hat ein erstes volles Kalenderjahr hinter sich. Nach intensiver Einarbeitungszeit und Eingliederung der verschiedenen Ressorts in die Kanzleitätigkeiten der Gemeinde Ermensee hat sich die Zusammenarbeit etabliert.
2 Bildung	
Einberufung von periodischen Zusammenkünften des Gemeinderates mit der Bildungskommission*	Im Jahr 2013 hat sich der Gemeinderat mit der Bildungskommission und Schulleitung nicht explizit zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen. Der Entscheid ist damit zu begründen, dass durch die Sanierung des Schul- und Mehrzweckgebäudes mit der Schulhausbaukommission eine enge Zusammenarbeit aller Gremien bestand. Über die laufenden Themen in der Bildungskommission ist der Gemeinderat informiert, da der Präsident in der Bildungskommission mitarbeitet.
Sanierung Schul- und Mehrzweckanlage	Nach der Bewilligung des Sonderkredites „Sanierung Schul- und Mehrzweckanlage“ durch die Stimmbürger im Jahr 2012 konnte die Renovation defi-

	nitiv in Angriff genommen werden. Die Hauptrenovation erfolgte in den Sommerferien 2013 und konnte nach den Herbstferien ordnungsgemäss abgeschlossen werden. Der Schulbetrieb konnte wie geplant laufen.
3 Kultur und Freizeit	
Treffen mit Vereinspräsidenten*	Die jährliche Zusammenkunft hat am 31. Januar 2013 stattgefunden. An der Sitzung wurde mit den Vereinspräsidenten das Aktivitätsjahr 2013 in der Gemeinde Ermensee besprochen. Weiter wurde über die Berichterstattung im Ermensee aktuell und den Ablauf der Sanierung des Schul- und Mehrzweckgebäudes informiert und diskutiert.
Organisation der Jungbürgerfeier	Der Gemeinderat hat sich am 25. Januar 2013 in der IPH Hitzkirch (im Trainingscenter Aabach) mit den Jungbürgern von Ermensee getroffen. In einer interessanten Führung und Präsentation wurde den jungen Erwachsenen die Ausbildung zum Polizisten veranschaulicht. Weiter haben sie wichtige Grundsätze in der Selbstverteidigung kennengelernt. Der Abend wurde mit einem gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Adler abgerundet.
Begrüssung der Neuzuzüger*	Der Neuzuzügeranlass findet in der Gemeinde Ermensee im 2-Jahresrhythmus statt. Nach 2012 wird im Jahr 2014 der nächste Anlass stattfinden.
Lichterschwemmen*	Der Gemeinderat hat entschieden, als Wertschätzung gegenüber der Bevölkerung von Ermensee, Bons für Wurst & Brot den eigenen Bürgerinnen und Bürgern abzugeben. Das Angebot wurde rege benutzt und die Lichterschwemme war ein gut besuchter Anlass.
5 Soziale Wohlfahrt	
Regelmässige Besuche der Senior/innen im Altersheim Chrüz matt*	Die Sozialvorsteherin besucht periodisch die Seniorinnen und Senioren im Altersheim Chrüz matt, insbesondere zu Ostern und Weihnachten.
Zusammenarbeit mit dem SoBZ der Regionen Hochdorf / Sursee*	Im Jahr 2013 lief die Zusammenarbeit zwischen Sozialamt und SoBZ in den verschiedenen Dienstleistungspaketen (Mütter- und Väterberatung, Suchtberatung und Sozialberatung) gemäss Leistungsauftrag regelmässig und partnerschaftlich.
Förderung von Wohnungen für die Nacherwerbszeit	Beim Verkauf der Gemeindeligenschaft verlangte der Gemeinderat den Bau von altersgerechten Kleinwohnungen. Diese Forderung wurde umgesetzt und im entstehenden Neubau sind diese Kleinwohnungen am entstehen.
<i>Anmerkung: Das neue Kinds- und Erwachsenenschutzgesetz ist per 01.01.2013 in Kraft getreten. In der Umsetzungsphase lief der Austausch zwischen der Gemeinde und der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), welche dieses Gesetz umsetzt, intensiv, kritisch und anspruchsvoll.</i>	
7 Umwelt und Raumordnung	
Gesprächsrunden zur Förderung der besseren Nutzung des Dorfkerns	Eine Gesprächsrunde zur Förderung der besseren Nutzung des Dorfkerns hat nicht stattgefunden. Auf diesen Anlass wurde verzichtet, weil einige Einzelprojekte am laufen sind und somit kein zusätzlicher Handlungsbedarf bestand.

Markangebot für Immobilien auf der Website der Gemeinde*	Das Angebot mit den aktuellen Angeboten wurde aktualisiert.
Förderung von Einzelprojekten*	Gemeinderat und Bauberater haben im Dorfkern verschiedene geplante Bauvorhaben aktiv unterstützt und begleitet. Einige Bauvorhaben konnten gut und erfreulich umgesetzt werden, weitere sind in der Planungsphase.
8 Volkswirtschaft	
Ansiedlung von Unternehmen*	Wo möglich bietet der Gemeinderat Unterstützung in der An- und Umsiedlung von Neu- und ortsansässigen Unternehmen. Im Gebiet Kirchfeld konnten Projekte gestartet werden und die Firma Aldi Suisse konnte ihre Bautätigkeit starten. Die nötigen Grundlagen für Ansiedlungen wurden geschaffen.
Periodisches Kontakt- und Gesprächsforum*	Am 18. April 2013 hat der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Controlling-Kommission ein Gewerbetreff organisiert. Dabei wurde die Firma Vita Bad besichtigt und der anschliessende Apéro hat beste Möglichkeit geboten, Kontakte zu knüpfen und Informationen auszutauschen. Weiter hat Kantonsrat Damian Müller (FDP Hitzkirch) zu aktuellen Themen aus dem Luzerner Parlament informiert.
Vernetzung der ökologischen Elemente in der Landwirtschaft	Die Projektgruppe hat das Projekt Vernetzung im Hitzkirchertal umgesetzt. Das Projekt wurde vom Lawa genehmigt und kann per 1. Januar 2014 starten.
9 Finanzen	
Überarbeitung des Finanzplanes 2013-2017	Das neue Legislaturprogramm 2013-2017 hat der Gemeinderat erarbeitet. Auch wurde der Finanzplan 2013/17 erstellt und mit der Controllingkommission diskutiert und besprochen.

Genehmigt durch Gemeinderat am 28.03.2014

Ermensee, 24.03.2014 / RS

Bemerkungen Laufende Rechnung 2013

Sehr geehrte Ermenseerinnen und Ermenseer

Die Rechnung 2013 weist einen Aufwandüberschuss von 127'361.73 Franken aus. Aufwand und Ertrag folgender Dienststellen prägen den Voranschlag:

012	Gemeinderat
319	In einer zweitägigen Klausur hat der Gemeinderat mit einer externen Begleitperson die Exekutivziele 2014-2017 erarbeitet.
490	Der Gemeinderat hat beschlossen, die Leistungen der Ressortverantwortlichen gemäss Kostenrechnung den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung (705.390), Abwasser- (715.390) und Abfallbeseitigung (725.390) zu belasten.
020	Regionale Gemeindeverwaltung
301	Die Besoldungskosten der regionalen Gemeindeverwaltung sind erstmals für das ganze Jahr angefallen (Vorjahr 2012 nur von April bis Dezember). Zudem war aufgrund einer Kündigung eine Stelle neu zu besetzen, was Fluktuationsaufwand verursachte.
318	Einführung und Betrieb des neuen Steuerprogramms Lutax kosten gut 13'000 Franken. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Lizenzgebühren der elektronischen Geschäftsverwaltung (Gever) von 25'000 Franken auf einmal zu bezahlen. Die Ratenzahlung über mehrere Jahre würde höhere Kosten verursachen.
462	Betriebsbeiträge der Gemeinden Altwis und Ermensee an die regionale
463	Gemeindeverwaltung (Ertrag).
021	Verwaltung Ermensee
363	Betriebsbeitrag an die regionale Gemeindeverwaltung (Aufwand).
431	Gebühreneinnahmen aus der Verwaltungstätigkeit (Kanzlei-, Entscheids-, Bau-,
436	Baukontroll- und Inkassogebühren) gehören jener Gemeinde, für welche die
451	Dienstleistung ausgeführt worden ist. Diese Gebühren werden deshalb für die
452	Gemeinde Ermensee separat aufgeführt (Ertrag).
490	Der Gemeinderat hat beschlossen, die Leistungen der Gemeindeverwaltung gemäss Kostenrechnung den Spezialfinanzierungen Kappellenstiftung (395.390), Wasserversorgung (705.390), Abwasser- (715.390) und Abfallbeseitigung (725.390) zu belasten.
091	AULA/MZH
396	Die kalkulatorischen Zinsen/Abschreibungen des Verwaltungsgebäudes aus der
397	Anlagebuchhaltung werden gesondert ausgewiesen und der regionalen
	Gemeindeverwaltung verrechnet.
462	Betriebsbeiträge der Gemeinden Altwis und Ermensee an das
463	Verwaltungsgebäude (Ertrag).
100	Vormundschafswesen
352	Kostenanteil der Gemeinde an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde in Hochdorf.
200	Kindergarten
302	Beim Budget-Stichtag am 1. September 2012 war nicht absehbar, dass sich die Anzahl Kindergartenkinder im Schuljahr 2012/13 von zu Beginn 22 auf 27 erhöhen würde. Entlastungsmassnahmen (Assistenz- und Zusatzlektionen) aufgrund dieses Überbestands und die Eröffnung der zweiten Abteilung im Kindergarten im Schuljahr 2013/14 führten zu deutlich höheren Besoldungskosten als budgetiert.

210	Primarschule
302	Zur Integration von während des Schuljahres 2012/2013 neu zugezogenen Lernenden musste die Primarschule zusätzliche Wochenstunden „Deutsch als Zweitsprache“ und IF Lektionen anbieten. Der Mehraufwand beträgt knapp 35'000 Franken. Zudem mussten vermehrt Schulische Dienste in Anspruch genommen werden (s. 216.352). Die vom Kanton per 1. August 2013 beschlossenen Lohnerhöhungen für Lehrpersonen führten zu einem Mehraufwand von 10'000 Franken. Der Überbestand in der 1./2. Klasse ab Schuljahr 2013/2014 erforderte zudem Entlastungsmassnahmen im Betrag von 10'000 Franken.
213	Sekundarstufe 1
352	Die Kosten für 31 Lernende der Sek I in Hitzkirch sind leicht tiefer ausgefallen als budgetiert.
215	Regionale Musikschule
352	Das neue Angebot „Musik und Bewegung“ der Musikschule führt zu Mehraufwand.
216	Schulische Dienste
352	Wegen Integrationsmassnahmen in der Primarschule mussten vermehrt Schulische Dienste in Anspruch genommen werden.
219	Volksschule übriges
301	Einführungskosten für das Projekt Schulsozialarbeit.
436	Beitrag des Kantons an die Einführungskosten der Schulsozialarbeit.
310	Denkmalpflege
366	Honorare der Bauberater zur Begleitung von Bauvorhaben im Dorfkern. Beitrag von 15'000 Franken an die Sanierung der Unteren Mühle. Die Gemeinde leistet nebst Bund und Kanton einen Beitrag an die subventionsberechtigten Kosten zur Sanierung von denkmalgeschützten Bauten.
410	Krankenpflege im Pflegeheim
362	Beitrag an die Rest- oder Pflegefinanzierungskosten des Alterswohnheims Chrüz matt.
440	Ambulante Krankenpflege
365	Der Restfinanzierungsbeitrag an die Spitex wird neu nach effektiv geleisteten Stunden abgerechnet. Die Kosten sind tiefer als budgetiert.
530	Ergänzungsleistungen
361	Der Gemeindebeitrag an die Ergänzungsleistungen ist tiefer als budgetiert.
540	Jugendschutz
318	Weniger Beiträge an die schulergänzenden Tagesstrukturen als budgetiert.
461	Beitrag des Kantons an die Einführungskosten der schulergänzenden Tagesstrukturen.
581	Gesetzliche Fürsorge
366	Der Aufwand für die wirtschaftliche Sozialhilfe wird per Stichtag 1. September budgetiert.
582	Alimenteninkasso
366	Infolge von Wohnortswechseln war der Aufwand für Alimentenzahlungen tiefer als budgetiert.
583	Sozialdienst
352	Kosten des Sozialberatungszentrums (SoBZ) für Sozialberatung, Mütter-, Väter- und Suchtberatung.
621	Schnee- und Glatteisbekämpfung
314	Winter 2012/2013 verursachte deutlich höheren Aufwand für die Schneeräumung.

900	Gemeindesteuern
400.10	Der Ertrag des laufenden Jahres fällt tiefer aus als budgetiert, hat sich gegenüber dem Vorjahr jedoch leicht erhöht.
400.16	Die Sondersteuern auf Kapitalzahlungen sind deutlich höher ausgefallen als budgetiert.
400.20	Die Nachträge früherer Jahre sind ebenfalls deutlich höher ausgefallen als budgetiert.
901	Andere Steuern
403.01	Die Erträge aus der Grundstückgewinnsteuer sind tiefer ausgefallen als budgetiert, haben sich gegenüber dem Vorjahr jedoch leicht erhöht.
404	Die Handänderungssteuern fallen tiefer aus als budgetiert.
405.01	Bei den Erbschaftssteuern ist der Ertrag deutlich höher als budgetiert.
920	Finanzausgleich
444	Der Finanzausgleich hat sich gegenüber dem Vorjahr erneut um 236'229 Franken reduziert.
940	Kapital- und Zinsendienst
396	Der Gemeinderat hat beschlossen, den spezialfinanzierten Dienststellen (Kapellenstiftung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung) aufgrund der angespannten Finanzlage keinen Zins zu bezahlen.
941	Liegenschaften des Finanzvermögens
	Aus dem Verkauf der Gemeindeligenschaften (Parz. 345, Parz. 1152) resultiert ein Buchgewinn von gut 120'000 Franken.

Bemerkungen Investitionsrechnung 2013

217	Schulliegenschaft
503	Abrechnung Sonder- und Zusatzkredit für die Sanierung der Schul- und Mehrzweckanlage Ermensee (s. separates Traktandum).
705	Wasserversorgung
501	2013 ist der Sonderkredit für die Erweiterung des Trinkwasserreservoirs im Betrag von 285'000 Franken gemäss Beschluss vom 3. Dezember 2012 mit 215'986 Franken belastet worden.

Antrag und Verfügung des Gemeinderates

Der Gemeinderat Ermensee hat die per 31. Dezember 2013 abgeschlossene Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde Ermensee zur Kenntnis genommen und stellt folgende Anträge:

1. Die Laufende Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 127'361.73, die Investitionsrechnung mit Mehrausgaben von Fr. 3'233'961.00 und die Bestandesrechnung seien zu genehmigen.
2. Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung sei wie folgt zu verwenden:
 - Belastung Eigenkapital Fr. 127'361.73.

Der Regierungsstatthalter der Ämter Hochdorf und Luzern hat geprüft, ob die Rechnung und der Jahresbericht 2012 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Er hat gemäss Bericht vom 25. Oktober 2013 **keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt** (§ 106 Gemeindegesetz).

Verfügung

Die Verwaltungsrechnung und die Bestandesrechnung mit sämtlichen Belegen wird der Revisionsstelle, Truvag AG, Luzern, zur Prüfung übergeben. Diese erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Gemeinderates und der Stimmberechtigten einen Bericht und gibt diesen eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

6294 Ermensee, 14. April 2014

Gemeinderat Ermensee

Der Gemeindepräsident: Der Gemeindeschreiber:

Reto Spörri

Jost Heim

Zusammenzug		Bestand am 31.12.2013		Bestand am 01.01.2013		Veränderung
1	A K T I V E N	6'785'963.26	100.0%	4'627'157.84	100.0%	2'158'805.42
10	FINANZVERMÖGEN	2'895'756.31	42.7%	3'662'171.94	79.2%	-766'415.63
100	Flüssige Mittel	992'761.25	14.6%	1'420'991.54	30.7%	-428'230.29
1000	Kasse	823.60		1'569.35		-745.75
1001	Post	988'742.29		1'361'588.78		-372'846.49
1002	Bank	3'195.36		57'833.41		-54'638.05
101	Guthaben	1'017'273.16	15.0%	1'166'391.20	25.2%	-149'118.04
1012	Steuern	785'835.40		888'767.25		-102'931.85
1015	Debitoren	231'437.76		270'059.70		-38'621.94
1019	Übrige Guthaben			7'564.25		-7'564.25
102	Anlagen	665'846.00	9.8%	1'017'846.00	22.0%	-352'000.00
1023	Liegenschaften	665'846.00		1'017'846.00		-352'000.00
103	Aktive Rechnungsabgrenzung	219'875.90	3.2%	56'943.20	1.2%	162'932.70
1030	Transitorische Aktiven	219'875.90		56'943.20		162'932.70
104	Abrechnungskonti	0.00		0.00		0.00
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	3'890'206.95	57.3%	964'985.90	20.9%	2'925'221.05
114	Sachgüter	3'890'206.95	57.3%	964'985.90	20.9%	2'925'221.05
116	Investitionsbeiträge	0.00		0.00		0.00
117	Übrige aktivierte Ausgaben	0.00		0.00		0.00
2	P A S S I V E N	6'785'963.26	100.0%	4'627'157.84	100.0%	2'158'805.42
20	FREMDKAPITAL	4'943'260.12	72.9%	2'493'820.43	53.9%	2'449'439.69
200	Laufende Verpflichtungen	1'721'980.40	25.4%	1'836'134.80	39.7%	-114'154.40
2000	Kreditoren	1'721'980.40		1'836'134.80		-114'154.40
2007	Abrechnungskonti					0.00
2009	Übrige					0.00
202	Langfristige Schulden	2'250'000.00	33.2%	0.00		2'250'000.00
2022	Feste Darlehen	2'250'000.00				2'250'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	321'592.88	4.7%	319'571.43	6.9%	2'021.45
2033	Verwaltete Stiftungen	321'592.88		319'571.43		2'021.45
205	Passive Rechnungsabgrenzung	649'686.84	9.6%	338'114.20	7.3%	311'572.64
2050	Transitorische Passiven	649'686.84		338'114.20		311'572.64
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	1'442'632.39	21.3%	1'605'904.93	34.7%	-163'272.54
228	Verpflichtungen	1'442'632.39	21.3%	1'605'904.93	34.7%	-163'272.54
2280	Spezialfinanzierungen	1'178'762.23		1'347'750.38		-168'988.15
2282	Spezialfonds	263'870.16		258'154.55		5'715.61
2285	Vorfinanzierungen					0.00
23	KAPITAL	-400'070.75	5.9%	-527'432.48	11.4%	127'361.73
239	Kapital	-400'070.75	5.9%	-527'432.48	11.4%	127'361.73
2390	Eigenkapital	400'070.75		527'432.48		-127'361.73
		0.00		0.00		0.00

Funktionale Gliederung		Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Zusammenzug		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	967'821.70	518'482.70	895'633	475'010	874'788.07	462'604.86
011	Gemeindeversammlung	15'502.75	0.00	16'200	0	14'424.04	0.00
012	Gemeinderat	150'428.15	8'000.00	139'650	2'000	144'173.85	2'000.00
020	Regionale Gemeindeverwaltung	378'215.20	378'215.20	354'950	354'950	336'533.83	336'533.83
021	Verwaltung Ermensee	345'993.75	90'158.10	310'873	71'500	302'144.31	78'210.85
090	Verwaltungsgebäude	37'914.90	37'914.90	35'560	35'560	37'474.18	37'474.18
091	AULA/MZH	39'766.95	4'194.50	38'400	11'000	40'037.86	8'386.00
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	88'607.55	47'275.75	109'830	68'910	70'546.45	56'864.15
100	Vormundschaftswesen	36'481.55	0.00	35'700	0	22'087.75	5'628.40
101	Betreibungsamt	7'446.00	0.00	9'100	0	7'480.00	0.00
103	Grundbuch-, Vermessungs-, Katasterwesen	649.35	0.00	3'500	0	613.55	0.00
106	Bürgerrechtswesen	0.00	0.00	500	0	1'165.90	0.00
120	Friedensrichteramt	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
140	Feuerwehr	31'221.05	41'850.55	39'520	48'000	32'450.55	45'087.05
151	Schiesswesen	600.00	0.00	600	0	600.00	0.00
160	Zivilschutz	12'209.60	5'425.20	20'910	20'910	6'148.70	6'148.70
2	BILDUNG	1'674'253.80	389'193.80	1'566'525	364'974	1'661'982.44	384'547.00
200	Kindergarten	165'908.10	63'274.80	130'140	63'275	117'891.25	59'056.20
210	Primarschule	556'016.05	185'648.00	479'455	163'915	524'314.88	172'703.00
213	Sekundarstufe 1	529'867.00	137'784.00	540'000	137'784	568'784.00	148'267.80
215	Regionale Musikschule	57'909.65	0.00	57'258	0	54'023.75	0.00
216	Schulische Dienste	51'371.35	0.00	40'000	0	42'458.20	0.00
217	Schulliegenschaften	116'178.55	154.00	123'790	0	119'009.26	4'520.00
218	Schulverwaltung + Schulleitung	49'259.20	0.00	50'732	0	47'872.90	0.00
219	Volksschule Übriges	3'038.90	2'333.00	2'200	0	1'412.20	0.00
220	Sonderschulung	101'205.00	0.00	99'450	0	99'216.00	0.00
250	Kantonsschule	43'500.00	0.00	43'500	0	87'000.00	0.00
3	KULTUR / FREIZEIT	58'470.25	20'671.60	58'275	22'515	68'001.65	37'720.70
300	Kulturförderung	8'366.85	0.00	8'100	0	7'192.60	0.00
310	Denkmalpflege	21'764.75	0.00	15'100	0	10'510.40	0.00
320	Massenmedien	2'559.00	0.00	5'000	0	5'998.00	0.00
330	Parkanlagen, Wanderwege	504.05	0.00	500	0	1'003.95	0.00
340	Sport	4'604.00	0.00	7'060	0	5'576.00	0.00
395	Kapellenstiftung	20'671.60	20'671.60	22'515	22'515	37'720.70	37'720.70
4	GESUNDHEIT	164'255.65	0.00	202'400	0	222'087.85	0.00
410	Krankenpflege im Pflegeheim	144'531.90	0.00	180'000	0	193'037.70	0.00
440	Ambulante Krankenpflege	14'425.55	0.00	18'000	0	27'300.20	0.00
460	Schulgesundheitsdienst	5'298.20	0.00	4'400	0	1'749.95	0.00
5	SOZIALE WOHLFAHRT	693'483.60	34'600.60	641'165	28'700	765'452.55	183'678.10
501	AHV-Zweigstelle	8'120.00	2'623.00	8'100	2'400	8'120.00	2'303.00
520	Krankenversicherung	87'957.80	1'752.00	80'665	0	90'969.80	5'882.70
530	Ergänzungsleistungen AHV/IV	230'870.00	0.00	244'120	0	228'450.00	0.00
531	Familienausgleichskasse	3'135.00	0.00	3'530	0	2'625.00	0.00
540	Jugendschutz	1'926.55	2'600.00	5'200	1'500	5'116.50	0.00
570	Altersheime	0.00	0.00	0	0	0.00	153'107.40
580	Allgemeine Fürsorge	197'853.50	0.00	202'320	0	193'765.85	0.00
581	Gesetzliche Fürsorge	123'336.50	11'125.60	48'060	0	157'253.55	0.00
582	Alimenteninkasso	8'377.20	16'500.00	19'600	24'800	30'868.90	22'385.00
583	Sozialdienst	31'907.05	0.00	29'570	0	48'282.95	0.00
6	VERKEHR	218'147.70	29'926.00	202'913	27'700	198'619.05	29'861.00
620	Öffentliche Strassen	54'670.25	29'926.00	48'395	27'700	42'802.25	28'640.00
621	Schnee- und Glatteisbekämpfung	32'899.00	0.00	21'000	0	14'698.00	0.00

13

Investitionsrechnung mit Kontrolle der Sonderkredite

Konto	Bezeichnung	Beschluss	Brutto-Kredit	beanspr. bis 31.12.12	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		beanspr. bis 31.12.13	Kreditkontrolle verfügbar ab 01.01.14	Bemerkungen
					Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen			
217	Schulhaus										
503.02	Schulhaussanierung	30.11.2011	225'000.00								
		25.11.2012	2'985'000.00								
		Total	3'210'000.00	157'986.45	2'985'000.00		3'100'694.90		3'258'681.35	-48'681.35	
217.661	Kantonsbeitrag							82'720.00			
705	Wasserversorgung										
501	Erweiterung Reservoir	03.12.2012	285'000.00		285'000.00		215'986.10		215'986.10	69'013.90	
610	Anschlussgebühren					50'000.00					
715	Abwasserbeseitigung										
562	Sanierung ARA				13'000.00						
610	Anschlussgebühren					50'000.00					
	Total Ausgaben / Einnahmen				3'283'000.00	100'000.00	3'316'681.00	82'720.00			
	Mehrausgaben / Mehreinnahmen				0.00	3'183'000.00	0.00	3'233'961.00			
999.590	Passivierung der Einnahmen				100'000.00		82'720.00				
999.690	Aktivierung der Ausgaben					3'283'000.00		3'316'681.00			
	Kontrolladdition (Ergebnis muss Null sein)				0.00	0.00	0.00	0.00			

ERGEBNISSE, FINANZIERUNG, MITTELBEDARF

23.04.2014

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
ERGEBNISSE						
LAUFENDE RECHNUNG						
Total Aufwand und Ertrag	4'428'747	4'301'386	4'334'961	4'214'420	4'352'181	4'267'265
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		127'361		120'541		84'916
INVESTITIONSRECHNUNG						
Total Ausgaben und Einnahmen	3'316'681	82'720	3'283'000	100'000	267'555	263'314
Nettoinvestitionen Zunahme		3'233'961		3'183'000		4'241
Nettoinvestitionen Abnahme						
FINANZIERUNG	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-
	verwendung	Herkunft	verwendung	Herkunft	verwendung	Herkunft
Zunahme der Nettoinvestitionen	3'233'961		3'183'000		4'241	
Abnahme der Nettoinvestitionen						
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung						
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	127'361		120'541		84'916	
Abschreibungen (ohne DS 999)						
- auf Verwaltungsvermögen (331.332)		308'740		353'000		187'663
- auf Bilanzfehlbetrag (333)						
Einlagen (ohne DS 999)						
- Spezialfinanzierungen (380)		49'019		45'910		109'864
- Spezialfonds (384)				13'600		
- Vorfinanzierungen (385)						
Entnahmen						
- Spezialfinanzierungen (480)	215'986		263'000		101'000	
- Spezialfonds (484)	5'425		7'310		159'256	
- Vorfinanzierungen (485)						
Total Mittelverwendung / Mittelherkunft	3'582'733	357'759	3'573'851	412'510	349'413	297'527
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung		3'224'974		3'161'341		51'886
MITTELBEDARF / MITTELÜBERSCHUSS						
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung	3'224'974		3'161'341		51'886	
Mittelbedarf für Kreditrückzahlungen						
Veränderungen im Finanzvermögen						
- Neuanlagen						
- Abschreibung und Auflösung von Anlagen		352'000		350'000		
- Abschreibungen auf Finanzvermögen (330)		10'908		12'674		11'416
Total Mittelbedarf / Mittelüberschuss	3'224'974	362'908	3'161'341	362'674	51'886	11'416
Gesamter Mittelbedarf		2'862'066		2'798'667		40'470
Gesamter Mittelüberschuss						

2. Rechnungsablage über den Sonder- und Zusatzkredit Sanierung der Schul- und Mehrzweckanlage Ermensee

1. Ausgaben

Gebäude/Naturbaustelle gem. Investitionsrechnung	SFr.	3'258'681.35	
Total Ausgaben (Bruttokosten)			SFr. 3'258'681.35

2. Einnahmen

Förderbeitrag gem. Investitionsrechnung	SFr.	82'720.00	
Total Einnahmen			<u>SFr. 82'720.00</u>

3. Nettobelastung der Gemeinde

SFr. 3'175'961.35

4. Verbuchungsnachweis

	Ausgaben		Einnahmen	
Rechnung 2012	SFr.	157'986.45	SFr.	-
Rechnung 2013	SFr.	3'100'694.90	SFr.	82'720.00
Total gemäss Ziffer 1 und 2	SFr.	3'258'681.35	SFr.	82'720.00

5. Kreditabrechnung

Bewilligte Kredite durch Stimmbürger:			
Gemeindeversammlung vom 30.11.2011	SFr.	225'000.00	
Urnenabstimmung vom 25.11.2012	SFr.	2'985'000.00	
Total bewilligte Kredite			SFr. 3'210'000.00
./. Bruttokosten gemäss Ziffer 1			<u>SFr. 3'258'681.35</u>
Kreditüberschreitung			<u><u>SFr. -48'681.35</u></u>

6. Bemerkungen

Gemäss Botschaft vom 15.10.2012 wurden die Kosten wie folgt ausgewiesen:

Gesamte Projektkosten (inkl. Förderbeitrag SFr. 100'000.00)			SFr. 3'250'000.00
Bruttokosten gemäss Ziffer 1	SFr.	3'258'681.35	
Förderbeitrag gemäss Ziffer 2	SFr.	82'720.00	
Nettobelastung gemäss Ziffer 3	SFr.	3'175'961.35	SFr. 3'175'961.35
Projektkostenunterschreitung			<u><u>SFr. 74'038.65</u></u>

Der Kanton verlangt, dass mit den bewilligten Krediten die Bruttokosten gedeckt sind.
In der Botschaft vom 15. Oktober 2012 hat der Gemeinderat dem Stimmbürger die Nettokosten nach Abzug des geschätzten Förderbeitrags von SFr. 100'000 ausgewiesen.
Vergleicht man diese Nettokosten gemäss Botschaft mit den Nettokosten gemäss Kreditabrechnung hat die Sanierung SFr. 74'038.65 weniger gekostet als budgetiert.

7. Antrag zur Bewilligung eines Zusatzkredites

Kreditüberschreitung gemäss Ziffer 5			<u>SFr. -48'681.35</u>
Zusatzkredit			<u><u>SFr. -48'681.35</u></u>

Truvag Revisions AG
Haltwilerweg 2
Postfach
6000 Luzern 7

Tel. +41 41 818 78 78
Fax +41 41 818 78 99
www.truvag-revision.ch
luzern@truvag-revision.ch

Bericht der externen Revisionsstelle
zur Prüfung der Sonderkreditabrechnung
an die Gemeindeversammlung der
Gemeinde Ermensee
6294 Ermensee

Abrechnung des Sonderkredites vom 30.11.2011 bzw. 25.11.2012 über die Sanierung der Schul- und Mehrzweckanlage

Als Revisionsstelle haben wir die vorstehende Abrechnung geprüft.

Für die Sonderkreditabrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

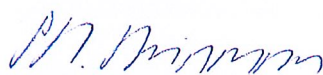
Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommis-sionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern. Die Prüfung wurde so geplant und durch-geführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Abrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Abrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungsle-gungsgrundsätze. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung bestätigen wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der Abrechnung.

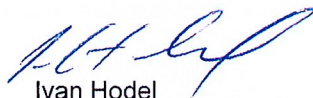
Wie empfehlen, die vorliegende Abrechnung zu genehmigen.

Luzern, 14. April 2014

Truvag Revisions AG



Philipp Steinmann
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Ivan Hodel
zugelassener Revisionsexperte

Beilage/n:

- Abrechnung Sonderkredit

3. Sonderkredit von Fr. 400'000.00 für den Ersatz der Heizanlage und die Erstellung einer Fernwärmeleitung

Änderung der Grenzwerte

Ende 2012 hat der Kanton Luzern der Gemeinde Ermensee mitgeteilt, dass gemäss Massnahmenplan Luftreinhaltung für Holzfeuerungen zwischen 70 kW und 500 kW ab dem 1. Januar 2017 neue Grenzwerte gelten. Die bestehende Holzschnitzelheizung (Baujahr 2004) hat eine Wärmeleistung von 200 kW. Gemäss Kontrolle und Beanstandung vom 15. Februar 2013 können die neuen Grenzwerte beim Kohlenmonoxid (500 mg/m³), nicht jedoch beim Staub (50 mg/m³) eingehalten werden. Eine Konzentration von 50 Milligramm Staub pro Kubikmeter Abgas kann in der Regel nur mit einem effizienten Staubfilter erreicht werden.

Heizkessel ersetzen und Fernwärmeleitung erstellen

Seit Herbst 2013 verhandelt die Gemeinde mit der Bauherrschaft Chriesipark über den Anschluss der sechs Mehrfamilienhäuser an die Holzschnitzelheizung der Gemeinde. Diese Variante ermöglichte es der Gemeinde, die Grenzwerte einzuhalten, die Heizanlage auf den neusten technischen Stand (inkl. Staubfilter) zu bringen und die Investitionskosten vollständig zu amortisieren. Der Baukredit von Fr. 400'000.00 setzt sich wie folgt zusammen:

Heizkessel-Ersatz	Fr.	250'000.00
Anschluss Nahwärmenetz	Fr.	130'000.00
Unvorhergesehenes	Fr.	<u>20'000.00</u>
Total Planungs- und Baukredit (Rundung)	Fr.	400'000.00

Finanzierung

Die Bauherrschaft ist bereit, der Gemeinde für den Anschluss an die Heizanlage eine einmalige Anschlussgebühr von CHF 260'000.00 zu bezahlen. Die Anschlussgebühr würde in zwei Tranchen Anfang 2015 und Mitte 2015 bezahlt. Die Wärmebezüger werden zudem für den Betrieb und den Unterhalt ihres Fernwärmeanschlusses jährlich eine Grundgebühr (Bau, Betrieb, Unterhalt, Pikettdienst) und einen Wärmepreis bezahlen. Diese Einnahmen ermöglichen es der Gemeinde, den grössten Teil der Investition sofort und den Restbetrag in den Folgejahren zu amortisieren. Im Idealfall verbliebe der Gemeinde ein Überschuss zur Finanzierung ihrer eigenen Heizkosten. Die Vertragsdauer beträgt 20 Jahre.

Weitere Handlungsvarianten

1. Bestehende Heizung mit Staubfilter ausrüsten (CHF 90'000.00).

Der Gemeinderat erachtet es angesichts der hohen Investitionskosten nicht als sinnvoll, die im Jahr 2017 bereits dreizehnjährige Anlage mit einem Staubfilter nachzurüsten.

2. Heizkessel ersetzen (Kosten CHF 250'000.00).

Die Gemeinde müsste diese Investition innerhalb von zehn Jahren vollständig selber amortisieren. Es ist mit jährlichen Zins- und Amortisationskosten von CHF 30'000.00 zu rechnen.

3. Wärmeerzeugerwechsel (Ölheizung, Wärmepumpe etc.)

Die Gemeinde hat in energiepolitischen Fragen eine Vorbildfunktion. Der Ersatz eines erneuerbaren (Holzschnitzel) durch einen fossilen Energieträger (Öl) widerspricht dem Leitbild der Gemeinde und der Energiestrategie 2050 von Bund und Kantonen. Der Ersatz der Holzschnitzelheizung durch eine Wärmepumpe bedingte die Anpassung der Steuerung, der Systemtemperaturen und der Wärmeverteilung, zudem müsste die bestehende Anlage (Holzschnitzelbunker, Kamin) stillgelegt werden.

4. Contracting (Auslagerung an externen Betreiber)

Dies bedeutete, dass die Heizung an einen externen Betreiber übertragen werden müsste. Angesichts des Investitionsbedarfs ist damit zu rechnen, dass trotz zu erwartendem Mietertrag erhebliche Anschluss- und Betriebskosten zu Lasten der Gemeinderechnung anfallen dürften.

Verkehr

Die Schnitzellieferungen erfolgen während den Unterrichtszeiten. Es ist mit zwei Lieferungen pro Monat zu rechnen (heute weniger als eine Lieferung pro Monat). Die Lieferungen werden vor Ort durch den Hauswart der Gemeinde überwacht.

Antrag des Gemeinderates

Aufgrund der Erwägungen hat sich der Gemeinderat entscheiden, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Variante Heizkesselsatz und Fernwärmeleitung zur Abstimmung zu unterbreiten. Weitere Erläuterungen erfolgen an der Gemeindeversammlung.

Der Baukredit von Fr. 400'000.00 für den Ersatz der Heizanlage und die Erstellung einer Fernwärmeleitung sei zu genehmigen.

4. Bestimmen der externen Revisionsstelle

Gemäss § 15 der Gemeindeordnung der Gemeinde Ermensee, in Kraft seit dem 1. Januar 2008, bestimmt die Gemeindeversammlung die externe Revisionsstelle.

Die externe Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung und die Abrechnung über Sonder- und Zusatzkredite hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit. Sie erstattet der Gemeindeversammlung und dem Gemeinderat Bericht und gibt ihre Empfehlungen ab. Sie wird jeweils auf ein Jahr bestimmt.

Seit dem Jahre 2008 bietet die Truvag AG, Luzern, Gewähr für eine unabhängige und qualifizierte Revision. Die Fortsetzung des Auftragsverhältnisses und der Zusammenarbeit drängt sich nach Meinung des Gemeinderates auf.

Der Gemeinderat beantragt, der Gemeindeversammlung die Firma Truvag AG, Luzern, als Revisionsstelle für ein weiteres Jahr zu bestätigen.

5. Wahl Präsidium Kapellenstiftung

Nach über 18-jähriger Tätigkeit im Dienste der Kapellenstiftung hat Anton Rast als Präsident der Kapellenstiftung auf den 31. Dezember 2013 seinen Rücktritt erklärt. An der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2013 konnte noch kein(e) Nachfolger(in) vorgeschlagen bzw. gewählt werden.

In der Zwischenzeit konnte in der Person von Franz-Josef Elmiger ein Nachfolger gefunden werden.

Franz-Josef (Fras) Elmiger ist am 8. August 1955 in Ermensee geboren. Er ist verheiratet mit Käthy und Vater von drei erwachsenen Kindern.

Nach der Lehre zum Landwirt arbeitete Franz Elmiger auf dem elterlichen Betrieb mit, welchen er dann später übernahm. Vor 12 Jahren stellte er seinen landwirtschaftlichen Betrieb auf Ackerbau um und arbeitet seither bei der Seven Air in Hitzkirch.

Da ihm die Gemeinde Ermensee mit ihren Traditionen viel bedeutet, freut er sich mit diesem Amt einen Teil dazu beizutragen und dankt für Ihre Unterstützung.

Bericht der externen Revisionsstelle
zur Prüfung der Jahresrechnung
an die Gemeindeversammlung der
Gemeinde Ermensee
6294 Ermensee

Als externe Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Gemeinde Ermensee, bestehend aus Bestandesrechnung, Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der externen Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, dem Handbuch für Rechnungscommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern sowie den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 14. April 2014

Truvag Revisions AG

Philipp Steinmann
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Ivan Hodel
zugelassener Revisionsexperte

Bericht zum Jahresbericht

Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Ermensee

Als Controlling-Kommission haben wir den Jahresbericht 2013 des Gemeinderates beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Wir empfehlen, den vorliegenden Jahresbericht zur Kenntnis zu nehmen.

Ermensee, 08.04.2014

Der Präsident

Josef Müller

..... 

Die Mitglieder

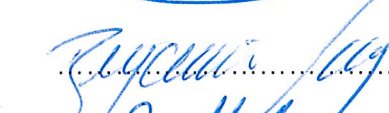
Marlis Monaco

..... 

Markus Bucher

..... 

Benjamin Lang

..... 

Andreas Müller

..... 

